

Wechsel nur tröpfchenweise

Zähler werden in Einzelfällen ausgetauscht / Eichfrist weiter ausgesetzt

Beim Zählerwechsel kommen Sie unseren Mitarbeitern aus den Meisterbereichen in der Regel recht nah – keine gute Idee in Corona-Zeiten. Deshalb müssen wir derzeit den Tausch der Wasserzähler einmal mehr auf Eis legen. Was passiert, wenn die Eichfrist Ihres Zählers abgelaufen ist? Die WAZ hat mit Alexander Schuppan gesprochen, Leiter Dispatching/technisches Controlling der Heidewasser GmbH.

Werden im Moment überhaupt Zähler gewechselt?

Überall dort, wo wir den Kundenkontakt auf ein Minimum oder auf Null reduzieren können, wechseln wir. Also z. B. in Wohnblöcken mit zentralen Zählerräumen im Keller oder in öffentlichen Einrichtungen.



Alexander Schuppan



Angezählt: Thomas Bunge wird den ersten Schwung an Zählern wechseln, sobald es die Lage wieder erlaubt. Fotos (2): SPREE-PR/Petsch

Aber es müssen doch inzwischen tausende Zähler sein, die auf der Wechselliste stehen. Was sagen Sie betroffenen Kunden?

Das stimmt. Wir haben aufgrund der Pandemie-Lage allein rund 1.000 Zähler, die bereits bis Ende 2020 hätten gewechselt werden müssen. Da das Landeseichamt deren Eichfrist bis 30. Juni 2021 ausgesetzt hat, besteht kein Grund zur

Sorge. Allerdings schieben wir nun auch die turnusmäßigen Wechsel für 2021 vor uns her. Aber auch hier wird es eine Regelung seitens der Behörden geben – das Problem besteht ja in ganz Deutschland.

Warum wechseln Sie nicht einfach und halten dabei Abstand?

Als Unternehmen der Daseinsvorsorge müssen wir Risiken sehr genau

abwägen. Und bedenken Sie: Derzeit (Stand 01/2021, Anm. d. R.) darf nur eine weitere Person zu einem Haushalt hinzukommen. Wenn sich z. B. bereits ein Nachbar oder die Enkelin im Haus befinden, dürften wir nicht mehr eintreten. Diese Unsicherheiten wollen und müssen wir uns und unseren Kunden ersparen.

Wann werden Sie wieder wechseln?

Wenn es die Pandemie-Lage und die Hygienevorschriften erlauben. Wir teilen das auf unserer Homepage mit und werden uns dann auch bei den Kunden melden. Da wir in der Zwischenzeit andere Arbeiten etwa am Netz vorziehen können,

werden genügend Kapazitäten zur Verfügung stehen, um den Wasserzählerwechsel verstärkt anzugehen. Dabei werden sich die Meisterbereiche, wo es räumlich sinnvoll ist, auch unterstützen.

Die Kunden sollen also abwarten?

Ja, und bitte nicht anrufen! Das bände nur unnötig Kapazitäten. Auch die Terminvergabe über unsere Webseite ist vorerst deaktiviert.

EDITORIAL

Neue Servicezeiten



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Liebe Leserinnen und Leser, seit 1. Januar 2021 haben wir unsere telefonischen Servicezeiten verkürzt. Bisher scheint das noch gar nicht aufgefallen zu sein, weshalb wir uns in diesem Schritt bestätigt sehen. Seit 20 Jahren (!) waren wir an vier Tagen pro Woche bis 17 Uhr erreichbar. Nun wird das nur noch dienstags und donnerstags der Fall sein, montags und mittwochs bis 16 Uhr, sowie freitags bis 13 Uhr. Der Grund: Es ruft kaum jemand in dieser Zeit an. Diese Stunden nutzen wir nun effektiver an anderer Stelle. Weniger Service also? Mitnichten! Ab 7 Uhr können Sie uns allmorgentlich anrufen. Und selbst, wenn Sie uns einmal nicht ans Ohr bekommen: Jeder Rückrufbitte gehen wir nach. Da wir uns derzeit in der größten technischen Umrüstungsphase seit Gründung des Unternehmens befinden und zusätzlich aufgrund von Hygienebeschränkungen im Wechseldienst arbeiten, kann es allerdings zu Verzögerungen kommen. Hier bitten wir um Ihr Verständnis.

Ihre Claudia Neumann,
Geschäftsführerin
der Heidewasser GmbH

LESETIPP

Virtuos verknüpft Maja Lunde das Leben und Lieben der Menschen mit dem, woraus alles Leben gemacht ist: dem Wasser. Ihr neuer Roman ist eine Feier des Wassers in seiner elementaren Kraft und ergreifende Warnung vor seiner Endlichkeit.

Norwegen, 2017. Die fast 70-jährige Umweltaktivistin Signe begibt sich auf eine riskante Reise: Mit einem Segelboot versucht sie, die französische Küste zu erreichen. An Bord eine Fracht, die das Schicksal des

Und wenn es doch irgendwann knapp wird?

blauen Planeten verändern kann. Zeitsprung: Frankreich, 2041. Eine große Dürre zwingt die Menschen Südeuropas zur Flucht in den Norden, es ist längst nicht genug Trinkwasser für alle da. Doch bei dem jungen Vater David und seiner Tochter Lou keimt Hoffnung auf, als sie in einem vertrockneten Garten ein uraltes Segelboot entdecken. Signes Segelboot... Dieses Buch wird in vielen Lesern gewiss lange nachklingen. Die Autorin Maja Lunde wurde 1975 in Oslo geboren, wo sie auch heute noch mit ihrer Familie lebt.

Sie ist eine bekannte Drehbuch- sowie Kinder- und Jugendbuchautorin. „Die Geschichte der Bienen“ war ihr erster Roman für Erwachsene, der international für Furore sorgte.

» „Die Geschichte des Wassers“, Roman, 480 Seiten, Randomhouse, als gebundenes Buch (20 Euro) oder Taschenbuch (11 Euro)



Foto: randomhouse

Neue Kontaktdaten für Meisterbereich

Wichtige Info der Heidewasser GmbH: Mit dem Umzug des Meisterbereiches Haldensleben nach Behnsdorf ändern sich die Kontaktdaten.

Neu
Telefonnummer
039055 927098

Neu
Anschrift
Weferlinger Straße 17a
39356 Flechtingen
OT Behnsdorf

Moderne Abwasserreinigung ist aufwendig, energieintensiv und teuer. Sie unterscheidet sich fundamental von der mechanischen Abwasserbehandlung, die sich in Deutschland um 1900 etablierte, als das Hauptziel noch die ästhetische Reinigung war. Immer höhere Ansprüche werden heute an die Abwasserbetriebe gestellt. Dem steigenden Kostendruck begegnen die kommunalen Entsorger mit Innovationsfreudigkeit.

Moderne Kläranlagen sind Innovationszentren, Ideenschmieden und Umweltschützer in einem. Die Entwicklungen gehen rasant, was auch an den immer schärferen Gesetzesvorgaben liegt. Speziell für Einleitungen in Gewässer gelten strenge Regeln. Ein aktuell besonders „heißes“ Thema ist die Phosphor-Rückgewinnung.

Nährstoff-Rückgewinnung

Die Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalts hat sich im aktuellen „Positionspapier Siedlungswasserwirtschaft“ klar positioniert, die Phosphor-rückgewinnung ist dort „als Ziel fixiert“. Hintergrund ist eine Novelle des Düngerechts. Der Nährstoff Phosphor ist ein endlicher Rohstoff. Er bleibt als Endprodukt der Abwasserreinigung im Klärschlamm hängen. Dieser wurde bis vor Kurzem noch als Dünger auf die Felder gebracht. Doch damit soll nun Schluss sein, weil die Böden zu sehr belastet werden und Phosphor als Rohstoff immer wichtiger wird. Phosphor-Rückgewinnung ist eine enorme technologische Herausforderung. Pilotprojekte dazu



Die Verbandskläranlage des WAZV „Bode-Wipper“ in Staßfurt wurde gerade aufwendig energetisch saniert. Dank der neuen Klärgas-erzeugung (in den grünen Türmen oben links) wird nun selbst Strom produziert und auf der Anlage genutzt. Die Ersparnis ist enorm.

gibt's deutschlandweit, z. B. seit 2020 in Hamburg, wo die hochwertige Phosphorsäure aus der Klärschlamm-masche gewonnen wird.

Energieoptimierung

Größter „Kostenfresser“ auf Kläranlagen ist der enorme Energieverbrauch. Schon vor Jahren entwickelten findige Ingenieure Ideen, dem zu begegnen. Ein mittlerweile bewährtes Verfahren ist die Verstromung des Klärgases. Dieses Gas entsteht, wenn Bakterien den Klärschlamm in speziellen Behältern zersetzen. Das aufgefangene Gas wird in ein

BHKW geleitet und in elektrischen Strom umgewandelt. Manche Anlagen schaffen es schon heute, ihren kompletten Energiebedarf aus selbst erzeugtem Strom zu decken. Ein weiteres Verfahren zur Energieoptimierung wird seit 2015 beispielsweise auf der Kläranlage in Weißenfels eingesetzt – die Membrantechnologie. Feinste Poren (kleiner als 0,01 Mikrometer) filtern hier am Ende des Reinigungsprozesses so gut wie alle verbliebenen Feststoffe aus dem Abwasser. Der höhere Reinigungsgrad sorgt dabei sogar für niedrigere Energiekosten.

Weitere zukunftssträngige Innovationen sind bei der Effektivitätssteigerung von Pumpen und Gebläsen zu verzeichnen. Neue Verfahren zur Hygienisierung von Abwasser, der UV-Desinfektion, Ozonung und Abluftbehandlung sind in Arbeit.

Digitalisierung

Technologische Fortschritte gehen Hand in Hand mit der Digitalisierung. Der Anteil von Mess-, Steuer- und Regelungstechnik steigt immer weiter an. Der Klärwärter von heute ist ein hochspezialisierter Fachmann, der die Reinigungsprozesse über sei-

nen PC steuert. Naturwissenschaftliches und technisches Interesse sind deshalb heute Grundvoraussetzung für eine Karriere auf der Kläranlage.

Zahlreiche Ansätze

Interessante Studie des Umweltbundesamtes zur Steigerung der Energieeffizienz auf Kläranlagen.



Multimedia

Wasser aufs Ohr

Schon gehört? Die Wasserzeitung gibt's jetzt auch als Podcast. Es erwarten Sie spannende Themen rund um unser Lebenselixier.



Wir in den Social Media
 @WasserZeitung
 @Spreep
 @spreep

Mit Köpfchen zur Energiewende

Ob Wind, Wasserkraft oder Sonne – Abwasserreinigung wird immer öfter dank sauberer Energieträger gemeistert.

Der Zweckverband aus Salzwedel macht es vor. Wo 1908 das erste Abwasser der Stadt gereinigt wurde, produziert heute die erste schwimmende Photovoltaikanlage Deutschlands Strom aus Sonnenenergie. Die Anlage schwimmt auf einem riesigen Wasserspeicher, weitere Anlagen stehen auf den umliegenden, ehemaligen Rieselfeldern. Das Wasser dient gleichzeitig als Kühlanlage für die Solarmodule. „Die Energie-



Sonnenenergie aus Salzwedel.

wende liegt uns als kommunalem Unternehmen besonders am Herzen“, erklärt Geschäftsführer Jens Schütte die Hintergründe.

Etwas ganz besonders findet man beim Abwasserentsorger in Haldensleben. Das Wasserrad hat nicht nur optisch etwas zu bieten. Ein innovativer Klärwärter besann sich vor Jahren dieser in den Hintergründen gerateten Stromerzeugungsvariante wieder. Bis dahin rauschte das geklärte Nass von der Kläranlage Hillersleben mit vier Meter Fallhöhe in den Vorfluter. Diese Höhenverhältnisse waren ideal für den Einbau des Rades. Denn dadurch kann ein Teil der zuvor eingesetzten Energie zurückgewonnen und für die eigenen Anlagen der Abwasserreinigung verwendet werden.



Das Wasserrad auf der Kläranlage in Hillersleben.

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282005, christian.arndt@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel Redaktion: C. Arndt (Projektleitung), S. Galda, S. Gückel, D. Schallenkammer, A. Schmeichel, K. Wöhler, I. Espig Layout: SPREE-PR, G. Uftring (verantwortl.), M. Nitsche, U. Herrmann, G. H. Schulze Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH Redaktionsschluss: 12. Februar 2021 Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2021. Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! 20 Jahre Wikipedia – die Wasserzeitung ist dabei: https://de.wikipedia.org/wiki/Wasser_Zeitung



Der Puppenspieler von Magdeburg

Michael Kempchen macht sich seit vielen Jahren um die Kultur Sachsen-Anhalts verdient

Kennen Sie Menschen, die es verdienen im Rampenlicht zu stehen? Weil sie viel für andere tun, sich um ihre Mitmenschen kümmern oder weil sie sich um unsere Gesellschaft verdient gemacht haben? Sachsen-Anhalt ist Heimat für viele solcher Helden des Alltags, manche bekommen sogar den Landesverdienstorden verliehen. In diesem Jahr stellen wir einige von ihnen vor. Heute: Michael Kempchen, Intendant des Magdeburger Puppentheaters.

Es ist Februar, wir schreiben das Jahr 2021. Mitten in der Pandemie hat unsere Redaktion ein Telefoninterview vereinbart. Kulturschaffende haben es schwer in diesen Zeiten. Deshalb ist es umso überraschender, dass der Intendant des Magdeburger Puppentheaters mal so gar nicht pessimistisch klingt. Im Gegenteil! Sein Optimismus ist durchs Telefon förmlich zu greifen. „Theater haben eine gesellschaftliche Verantwortung“, sagt Kempchen, „das ist auch der Fall, wenn sie geschlossen haben.“ Ohnehin würde sich in seinem Haus derzeit niemand langweilen. „Ja, wir mussten Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken, trotzdem produzieren wir fleißig weiter, auf Halde sozusagen.“

Künstler und Ökonom

Michael Kempchen ist in Stendal geboren und in Tangerhütte aufgewachsen. Neben einem Wirtschaftsstudium beschäftigte er sich schon früh mit den schönen Künsten, spielte Cabaret und genoss eine Gesangs- und Schauspiel Ausbildung an der Ernst-Busch-Schule in Berlin. Sein Glück – und das des Puppentheaters – war, dass die damalige Intendantin des Theaters einen Mitarbeiter für den wirtschaftlichen Bereich suchte. Das war im Jahr 1985. Fünf Jahre später wurde Michael Kempchen zum Intendanten berufen. Die Wendezeit war nicht einfach, besonders für Kultureinrichtungen im Osten. „Es gab eine große Unsicherheit“, erinnert sich Kempchen, „und dann kamen die Berater mit den Worten: Das Puppentheater kann weg.“ Doch hatten sie ihre Rechnung ohne den Intendanten gemacht. „Ich empfand Verantwortung für die Mitarbeiter, die das Theater ja mit eigenen Händen aufgebaut hatten. Und ich war auch wütend. Diese Wut gab mir und anderen Kraft zu



Michael Kempchen mit einer seiner liebsten Figuren: Das ist Douglas, und er ist ein Denker. Zu den Vorstellungen am Puppentheater kommen übrigens nicht nur Kinder, 40 Prozent der Zuschauer sind Erwachsene. Foto: Vicky Kühne

kämpfen. Großen Anteil am Verbleib hatte auch die mittlerweile verstorbene Schriftstellerin Elisabeth Graul, die Dissidentin und politische Gefangene in der DDR war. Sie schrieb einen Brandbrief, als sie von der geplanten Abwicklung hörte. Das hat gewirkt – bis hin zu den obersten Entscheidern der Stadt. Wir wollten Arbeitsplätze sichern, Perspektiven schaffen. Und verhindern, dass die Menschen mit gebrochenen Biografien unser Haus verlassen müssen.“

Treue Zuschauer und Fans

Der Rest ist Geschichte. Das Theater blieb und die Zuschauer hielten ihm auch nach der Wende die Treue. Michael Kempchen veranstaltete schon 1991 die 1. Internationale Puppentheaterwoche. Über die Jahre kamen viele erfolgreiche Stücke und Veranstaltungen hinzu. Heute ist das Puppentheater Sitz der Jugendkunstschule der Stadt, veranstaltet regelmäßig Kinderkulturtage und vieles mehr.

Die Verleihung des Landesverdienstordens vor drei Jahren habe ihn überrascht, so Kempchen, dem es wichtig ist, dass dieser Preis dem ganzen Theater gebührt. Ganz besonders aber einem Kollegen: „Frank Bernhardt, Künstlerischer Leiter unseres Hauses! Er ist verantwortlich für die Stückauswahl und ihm hätte man diesen Orden genauso gut um die Schultern legen können.“ Fast noch schöner als der Landesverdienstorden sei aber der Theaterpreis des Bundes gewesen, den das Haus 2019 verliehen bekam.

Sterntaler mit Wasserbotschaft

Und wie geht es nun weiter? Für Michael Kempchen nur mit Optimismus. „Man muss sich ständig neu erfinden, das war am Theater schon immer so. Wir sind international vernetzt, wollen noch größer werden und unser Angebot erweitern. Mittlerweile haben wir ja schon drei Spielstätten.“

Die letzte Frage der Wasserzeitung dreht sich natürlich ums – Wasser. „Ja, damit haben wir uns auch schon beschäftigt. Im Stück Sterntaler haben wir vor vier Jahren die Goldtaler zu Wasser werden lassen, um auf die Themen Wasserknappheit, Wasserprivatisierung und die Bedeutung des kostbaren Nass“ hinzuweisen.“

BLICKWECHSEL – Internationales Figuren Theater Festival

Merken Sie sich diesen Termin! Vom 26. Juni bis 3. Juli lädt das Puppentheater Magdeburg zum BLICKWECHSEL Festival. Bereits zum 13. Mal findet diese Festivalwoche in der Landeshauptstadt statt.

Bereits zu DDR-Zeiten, erstmals 1963, wurde Magdeburg zum Austragungsort von Puppentheaterfestivals, die bis zur Wende im Wesentlichen durch das Ministerium für Kultur mitgetragen wurden. Mit der Ausrichtung des UNIMA-Weltkongresses und des Weltpuppen-



theaterfestivals im Jahre 2000, verwandelte sich zum ersten Mal die ganze Stadt zur Bühne. Mit den im Festivalzeitraum folgenden 60 Veranstaltungen an neun über die Stadt verteilten Aufführungsorten wurde Magdeburg zum Zentrum des internationalen Puppenspiels. So soll es auch in diesem Jahr wieder werden. Bis dahin ist „das Größte“ der Pandemie hoffentlich überstanden und man kann und darf wieder gemeinsam lachen, feiern und staunen. Denn eigentlich war das Festival schon für 2020 geplant. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ob mit Kindern oder ohne – das Puppenspielhaus lohnt sich, egal wie alt man ist! www.puppentheater-magdeburg.de

Puppentheater Magdeburg

- Gegründet 1958, 200 Plätze
- 400 Veranstaltungen im Jahr
- Weltweite Inszenierungen auf internationalen Gastspielreisen
- Ehrenbotschafter der Stadt Magdeburg
- Eines der erfolgreichsten deutschen Ensemblepuppentheater
- Mehr als 50.000 Gäste pro Jahr
- 2012: Eröffnung der größten öffentlichen Figurenspielsammlung Deutschlands

Amtliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“

3. Änderung der Satzung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ über die Abwasserbeseitigung vom 07. 10. 2013 (Abwasserbeseitigungssatzung)

Aufgrund der §§ 5,8,9 und 11 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), der §§ 78 und 79 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.2011, und der §§ 9 u. 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81) i.V.m. § 7 der Verbandsatzung vom 07. 12. 2009, in der jeweils geltenden Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 01. 12. 2020 folgende Satzungsänderung beschlossen:

erhält folgende Neufassung:
1) Ordnungswidrig im Sinne des § 8 Absatz 6 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Vorschriften dieser Satzung verstößt.
2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend EUR geahndet werden.

Artikel III

Inkrafttreten

Diese Satzungsänderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Behnsdorf, 01. 12. 2020

Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin
AZV „Aller-Ohre“

Artikel I

Der § 7 Einleitbedingungen wird im Absatz 3 um den Satz 2 wie folgt ergänzt:
Neuanlüsse von Grund- oder Dränwasser sind nicht zulässig.

Artikel II

Der § 24 Ordnungswidrigkeiten

Haben Sie schon den ersten Frühblüher entdeckt? Noch schlummert die Natur – auch in den Beeten der Klärschlammvererdungsanlage in Beendorf. Stillstand herrscht trotzdem nicht. Wie die Schilfbeete während niedriger Temperaturen ihren Dienst verrichten, erklärt Ihnen die WAZ. Außerdem zieht der Verband Bilanz.

Das Wichtigste zuerst: Die Knospen für die neuen Schilfstengel haben die Pflanzen schon im Herbst angesetzt. Die Zellen der jungen Triebe sind durch einen hohen Zuckergehalt vor Frost geschützt. Es grünt also schon bald wieder, dank der Düngung aus den Zuflüssen der Kläranlage Beendorf noch kräftiger als im Vorjahr. Für Winterruhe ist allerdings keine Zeit – die natürlichen Prozesse sorgen trotz Vegetationspause für die Filterung des so genannten Überschussschlammes (Schlamm aus dem Belebungsbecken), wie Projektplaner Denis Gödecke erklärt. „Durch die abgestorbenen Halme wird das unterirdische Rhizom belüftet, sodass es quasi auf Sparflamme weiterleben und sogar wachsen kann.“ Die abgefallenen Blätter liegen zudem wie eine Mulchschicht auf dem Boden und wärmen. Die Schilfbeete können also weiterhin beschickt werden, zumal der Filterprozess an der Oberfläche ohnehin mechanisch verläuft: Die Flocken im Schlamm-



Wie der Frost im Schilfbeet zum Helfer bei der Abwasserreinigung wird

Von wegen Winterruhe

Maximilian Wegener schiebt auch im Winter wöchentlich um, sodass jedes der vier Beete jeden Monat bewässert wird. Foto: SPREE-PR/Petsch

temperaturen, und auch dann, so Gödecke, reichen die ersten Sonnenstrahlen auf dem sattschwarzen Boden, damit die eingefrorene Oberfläche tauet. Die Schilfbeete können also weiterhin beschickt werden, zumal der Filterprozess an der Oberfläche ohnehin mechanisch verläuft: Die Flocken im Schlamm-

wasser setzen sich wie in einem Sieb an der Oberfläche ab, das Wasser sickert durch die Bodenschichten und den Bodenfilter. Über Drainageschläuche gelangt es zurück in die Kläranlage. **Risse werden zu Kanälen** Frost im Schilfbeet ist ebenso nützlich wie Frost im Boden – Gärtner und Landwirte wissen den eiskalten Helfer zu schätzen. Dank der Eigenschaft des Wassers, sich beim Gefrieren auszubreiten, fördert Frost die Entwässerung in der Vererdungsanlage. Die gefrierende Feuchtigkeit sprengt den verfestigten Klärschlamm und die Klärschlammerte auseinander. Feine Risse entstehen, Schlamm und Erde werden krümeliger und durchlässiger, Luft und Wasser gelangen so verstärkt in das gesamte Beet. Von der gut belüfteten und bewässerten Bodenstruktur profitieren sämtliche chemische und biologische Umbauprozesse.

**18-Monate-Bilanz
Kaum Kosten, viel gespart**

Seit dem ersten Tag der Einleitung von Überschussschlamm aus der Kläranlage Beendorf am 5. September 2019 wurden bisher rund **12.000 Kubikmeter Flüssigkeit** in die Beete gespeist. Das entspricht in etwa 600 Swimmingpool-Füllungen. Durch die Einleitung konnte der AZV „Aller-Ohre“ ca. **40.000 Euro einsparen**. So viel kosteten bisher die Entwässerung des Schlammes und dessen Entsorgung. Tatsächlich entstanden nur sehr geringe Unterhaltungskosten: Einmal wöchentlich schiebt Mitarbeiter Maximilian Wegener um, sodass jedes Beet alle drei Wochen beschickt wird. Täglich findet eine Sichtprüfung statt, ansonsten fallen lediglich Mäharbeiten an den Rändern an. **Ausfälle** im Sommer drohen durch die permanente Bewässerung mit Überschussschlamm **kaum**, kleinere Lücken haben sich im Sommer 2020 von selbst geschlossen. Ein **Wildschutzaun** schützt die Anlage, aber vor allem die Tiere, die ansonsten in die Beete rutschen und verenden würden.

Zahlungsschwierigkeiten? Bitten wenden Sie sich an uns!

Als kommunaler Verband arbeitet der AZV kostendeckend, das bedeutet: Es geht nicht um Gewinnerzielung, sondern um einen ausgeglichenen Haushalt. Die Einnahmen müssen also stimmen. Die Höhe der Gebühren und Ihrer Abschläge teilt der AZV mit der Jahresverbrauchsrechnung mit. Sollten diese nicht bezahlt werden, versendet der Verband eine Mahnung, im nächsten Schritt kündigt er die Vollstreckung an. Falls Sie Probleme haben, eventuelle Nachzahlungen, aber auch aktuelle Abschläge zu bezahlen, nehmen Sie bitte

frühzeitig mit dem AZV „Aller-Ohre“ Kontakt auf. Den Ansprechpartner finden Sie auf Ihrem Bescheid. Der Verband wird mit Ihnen eine gute Lösung finden, z. B. über Ratenzahlung. Kommen Sie auch auf den AZV zu, wenn die Dinge schon ins Laufen gekommen sind. **Rechts Ecke**
» **Kontakt:**
Franziska Rundert,
Tel. 039055 9279-124

GWU-Bescheide werden versendet

Abrechnung von 2020 jetzt im Postkasten

2019 hat der AZV „Aller-Ohre“ das Versenden der Umlagebescheide für die Gewässerunterhaltung von der Verbandsgemeinde Flechtingen ab dem Veranlagungsjahr 2018 übernommen. Für Sie nun wichtig zu wissen: Die Bescheide für das Umlagejahr 2020 werden, anders als im Vorjahr, schon im I. Quartal und somit am 22. Februar 2021 versendet.

» **Bei Fragen oder Änderungen steht Martin Salomon, Tel. 039055 9279-121, zur Verfügung.**

Frage Antwort
Was sind Beiträge zur Gewässerunterhaltung?
Kommunen müssen i. d. R. einen oder mehrere Unterhaltungsverbände dafür bezahlen, dass sie sich um die Gewässerpflege (Gräben, Teiche u.ä.) kümmern. Sie sind verpflichtet, sich diese Kosten von den Grundstückseigentümern erstatten zu lassen.

Wichtige Kundenmitteilung

Im Kampf gegen die Ausbreitung des Corona-Virus teilt der AZV „Aller-Ohre“ mit, dass bis Ende März an der Reduzierung von Kontakten festgehalten wird.



Trotz Corona kann auf eine dezentrale Entsorgung nicht verzichtet werden. Foto: AZV/Archiv

Sie können Ihr Anliegen telefonisch, per Post oder Mail mitteilen. Die Verwaltung sollte nur nach vorheriger Terminabstimmung aufgesucht werden. Bei der Entsorgung von Sammelgruben wird auf die Unterschrift vom Kunden verzichtet. Der Fahrer bestätigt die

Leistung auf dem Lieferschein und hinterlegt den Nachweis der erfolgten Entsorgung im Postkasten. Termine für die Entsorgung von Kleinkläranlagen vereinbaren Sie bitte wie gewohnt mit der zuständigen Mitarbeiterin, Susanne Prieske, Telefon: 039055 92790.

» **Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des AZV.**



Wir lernten voneinander, miteinander und waren füreinander da

„Beide Mitarbeiterinnen kommen aus den Rechtsvorgängern des heutigen Verbandes: Frau Prieske aus dem Verband „Obere Aller“ und Frau Mertens aus dem Verband „Spetze“. Jede kannte ihren Verband (Einzugsgebiet, Kunden, Bürgermeister) ganz genau, denn beide waren seinerzeit „Mädchen für alles“ – neben ihnen gab es keine weiteren hauptberuflichen Mitarbeiter. 1996 wurden die beiden Frauen vom Zweckverband Calvörde übernommen, von Stund an dann mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer. Ich erinnere mich gern an die Anfangsjahre unserer gemeinsamen Arbeit im Verband. Jeder von uns hatte seine Stärken und wir lernten voneinander, miteinander und waren füreinander da. Dass uns der technische Fortschritt seinerzeit regelrecht überannt hat, bringt uns heute noch zum Schmunzeln. Denn die ersten Gebührenbescheide musste Frau Prieske noch mit der Schreibmaschine schreiben und per Hand mit einer Briefmarke versehen. Frau Mertens musste jede Zahlung oder Buchung auf Karteikarten dokumentieren – die Computerausstattung ließ noch auf sich warten. Schön, dass wir heute über vieles schmunzeln können – und das auch gelegentlich tun –, was damals bitterer Ernst war. Ich freue mich aufrichtig, dass beide Mitarbeiterinnen dem Verband bis heute treu geblieben sind. Frau Mertens und Frau Prieske können mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken. Heute dürfte jeder unser Erfolgsrezept kennen: die Gemeinsamkeit – (vor)gelebt von Susanne Prieske und Birgit Mertens.“



Evelin Silbermann, AZV-Geschäftsführerin

**Gemeinsamkeit vorgelebt
Birgit Mertens und Susanne Prieske arbeiten seit 25 Jahren beim AZV**

Zwei Frauen, die sich im Verbandsgebiet des AZV „Aller-Ohre“ besser auskennen als jeder Schornsteinfeger: Susanne Prieske und Birgit Mertens...

...sind seit 25 Jahren dabei, alle Kundendaten gehen durch ihre Hände. Sie haben Mitarbeiter



Susanne Prieske (l.) und Birgit Mertens sind seit 25 Jahren – im Prinzip vom Tag der Gründung 1995 an – im AZV beschäftigt. Foto: AZV/Archiv

Zuverlässig, souverän

„Dank Susanne Prieske gab es noch keine Versammlung, die nicht beschlussfähig war! Sie erinnert jeden Vertreter vor jeder Sitzung, schließlich könnte es ja sein, dass der Termin noch nicht im Kalender steht. Als Frau der ersten Stunde steht sie für absolute Zuverlässigkeit: Sie verfasst die Protokolle der Verbandsversammlung, und das so gewissenhaft, dass ich oft geneigt bin, die Seiten beim Korrekturlesen nur zu überfliegen. Auch Birgit Mertens schätze ich sehr! Sie könnte man zu jeder Zeit fragen, wie der Verband finanziell aufgestellt ist. Sie hat fundamente für die Stabilität des Verbandes gesorgt und ist die Zahlen-Queen des AZV, die sich nicht beirren lässt. Jede Rückfrage kann sie souverän beantworten.“



Albrecht von Bodenhausen, Vorsitzender der Verbandsversammlung

+++ MELDUNGEN +++ MELDUNGEN +++

Änderungen des Eigentümers mitteilen

Wenn der Eigentümer eines Grundstückes wechselt, sollte dies unbedingt dem Verband schriftlich mitgeteilt werden. Nur so kann der AZV „Aller-Ohre“ sicherstellen, dass die Daten im System, die auch für die Bescheiderstellung abgerufen werden, korrekt sind.

Bitte lassen Sie Ihren Bescheid korrigieren

Falls Sie die Trinkwasser-Jahresabrechnung der Heidewasser GmbH korrigieren lassen mussten, melden Sie diese Korrektur bitte auch dem AZV. Denn die Menge des berechneten Schmutzwassers richtet sich nach Ihrem Trinkwasserverbrauch. Dieser wird im Gegensatz zum Schmutzwasser per Zähler gemessen.

100-Euro-Scheck ging nach Bregenstedt

Über ein schönes Extra-Weihnachtsgeld freute sich beim Winterrätsel der WAZ Herr Günter Bruer aus Bregenstedt. Der Verrechnungsscheck über 100 Euro war dem glücklichen Gewinner rechtzeitig vor dem Fest zugegangen. Der Verband gratuliert herzlich!

KURZER DRAHT
Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ Behnsdorf
Wefelinger Straße 17a
39356 Flechtingen
Tel.: 039055 9279-0
Fax: 039055 9279-117
E-Mail: zentrale@abwasserflechtingen.de
www.abwasser-flechtingen.de
Bereitschaftsdienst:
0172 9097739
Öffnungszeiten:
Dienstag 9–12 Uhr
13–17 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr
13–16 Uhr
Freitag 9–11 Uhr

www.abwasser-flechtingen.de

Familienspaß in Sachsen-Anhalt

Als Familie kann man in Sachsen-Anhalt viel erleben. Gerade für Kinder gibt es überall im Bundesland etwas zu erkunden. Welche Ausflugsziele sich besonders für die ganze Familien lohnen, verrät die Wasserzeitung in dieser neuen Serie. Den Auftakt machen die vielfältigen Ausflugsziele in der Mitte und im Osten des Landes.*



Der Spielplatz Ferropolis lässt das Herz von kleinen und großen Baggerfreunden höher schlagen.

Foto: Ferropolis

*Anmerkung der Redaktion: Während der Recherche bestand zwar noch der Lockdown, doch wir wollen Ihnen das breite Spektrum der Ausflugsmöglichkeiten aufzeigen, die hoffentlich alle bald wieder zu besuchen sind. Bitte informieren Sie sich bei den einzelnen Lokalitäten über bestehende Einschränkungen.

Kunst und Kultur

Wasserburg Egeln

Die Burg mit angrenzendem Museum bietet einen Ausflug in die Geschichte der Region. www.wasserburg-egeln.de

Stadt- und Bergbaumuseum Staßfurt

Es befindet sich in einem der ältesten Häuser der Stadt und gibt Einblicke in früheres Leben. www.stassfurt.de/de/museen

Schloss Zerbst

Das Schloss lädt zu ausgedehnten Spaziergängen in seinen prachtvollen Schlossgarten. www.schloss-zerbst.de

Kinderführung Lutherstadt-Wittenberg

Spannung, Abenteuer und Geschichten aus vergangenen Zeiten erwarten die Kinder. www.lutherstadt-wittenberg.de/stadt-fuehrungen/auf-ihre-kinder-lassen-euch-sagen/

Kriminalpanoptikum Aschersleben

Gaunergeschichten dort erleben, wo vor vielen Jahren Ganoven ihre Strafe absitzen mussten. www.kriminalpanoptikum.de

Spiel und Spaß

Kinderwelt Köthen

Drinnen Spielplatz, draußen großer Pool mit Kletterturm. Hier gibt es viel zu erleben. www.kinderwelt-koethen.de

Igel Mizzi in Dessau-Roßlau

Der Indoorspielplatz bietet auch an Regentagen Spielfreude für Kinder ab 2 Jahren. [Köthener Str. 94-95, Dessau-Roßlau](http://www.koethener-str-94-95-dessau-rosslau.de)

Könnerner Spielplatz

Auf 1.800m² laden Hüpfburg, Labyrinth und Klettertische zum Spielen ein. [Wietschke 4, Könnern](http://www.wietschke-4-koennern.de)

Maximax Schönebeck

Viele bunte Spiel- und Sportgeräte stehen zum Klettern, Erkunden und Toben bereit. www.maximax.de

Ferropolis Gräfenhainichen

Baggern und klettern vor der atemberaubenden Kulisse der Stadt aus Eisen. www.ferropolis.de

Escape Room Dessau

Das Flugzeug gerät in Turbulenzen, du bist der einzige, der das Flugzeug notlanden kann. www.escape-dessau.de

Abenteuer und Natur

Zoo Aschersleben

In dem hügeligen Waldpark leben 83 Tierarten. Besonderes Highlight: die weißen Tiger. www.aschersleben-zoo.de

Tierpark Dessau

Macht seinem Namen alle Ehre – ein großer und üppiger Park, in dem über 500 Tiere leben. www.tierpark-dessau-rosslau.de

Tiergarten Bernburg

Der Rundgang (durch den Tiergarten an der Saale) führt durch die Bereiche Afrika, Eurasien, Australien sowie Amerika. www.tiergarten-bernburg.de

Tierpark Köthen

In Ostdeutschlands ältestem Heimattiergarten leben unter anderem Wölfe, Aras und Alpakas. www.tierpark-koethen.de

Schmetterlingspark Wittenberg

150 Schmetterlingsarten leben in dieser Tropenlandschaft mit Wasserfällen, Bananenstauden und Orchideen. www.schmetterlingspark-wittenberg.de

Bunte Schmetterlinge soweit das Auge reicht.

Foto: Schmetterlingspark Wittenberg



Die Farbe Grün steht für Natur und Leben. Grün ist auch die Farbe unserer Zeit. Denn Themen rund um den Umweltschutz sind allgegenwärtig. In einer Serie zeigen wir, welche Bedeutung Natur und Klima für unseren Lebensraum haben.

DAS GRÜNE WUNDER

Sprichwörtlich den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Doch er ist mehr als die Summe seiner Einzel Exemplare. Seit jeher prägt der Wald nicht nur Landschaften, sondern auch das Denken und Handeln der

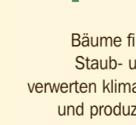
Menschen. Um ihn ranken sich Mythen und vereinen sich romantische Sehnsüchte mit düsteren Ängsten. Mal wird er als unheimlicher Ort gefürchtet, mal als Inbegriff einer alltagsentrückten Welt geliebt. Zudem ist

er Hort natürlicher Lebensgrundlage und Schauplatz handfester Wirtschaftsinteressen. Ein intaktes Waldökosystem ist entscheidend für das Klima – also auch für Mensch, Flora und Fauna.



Wood-Wide-Web

Bäume informieren per Ultraschall und Duftstoffe Tiere und Pflanzen über einen möglichen Befall.



Filter

Bäume filtern die Luft von Staub- und Rußpartikeln, verwerten klimaschädliches CO₂ und produzieren Sauerstoff.



Schutzfunktion

Waldboden mildert dank seiner Schwammwirkung Hochwasserspitzen ab. Er ist Nährstofflieferant, Kohlenstoff- und Wasserspeicher. Zudem wirkt er wie ein Filter und schützt vor Verschmutzung des Grundwassers und Bodenerosion. 1/3 deutscher Wälder ist als Wasserschutzgebiet ausgewiesen.

Letzte Ruhestätte

Der Wald, ein friedvoll anmutender Bestattungsort.



Funktionen des Waldes



Zuverlässige Schamane

Bäume verdunsten Unmengen an Wasser, wodurch Wolken entstehen.



Traumpaar

Pilze schützen Bäume vor Schädlingen. Dafür profitieren sie vom durch den Baum erzeugten Traubenzucker.



Wirtschaftsmotor

Der Wald als nachhaltige Rohstoffquelle sowie Arbeitgeber und Gegenstand von Forschung.

Deutschland: mehr Holz als jedes andere EU-Land (Gesamtvorrat von 3,7 Milliarden Kubikmeter)

Cluster „Forst und Holz“ (Stand 2018):

1,1 Millionen Beschäftigte, Jahresumsatz 180 Milliarden Euro



Lebens-/Erholungsraum

Der Wald ist abhängig von Biodiversität. Auch der Mensch profitiert: „Waldbaden“ ist gut für die Gesundheit.



Klimaanlage

Durch die während der Transpiration entstehende Verdunstungskälte tragen Bäume zum Kühlungseffekt bei.



5 Fragen an

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

Frau Prof. Dalbert, wie geht es dem Wald in Sachsen-Anhalt? Der Wald ist das erste Opfer der Klimakrise. Stürme, Trockenheit, Hitze, Schädlinge – all das setzt unseren Wäldern zu. Auf fünf Prozent der Waldfläche im Land haben wir Blößen, die nun wieder aufgeforstet werden müssen. Laut Waldzustandsbericht geht es jedem vierten Baum nicht gut.

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

Wo lauern die größten Gefahren? Die Gefahr ist die Klimakrise. Wir alle konnten das in den letzten drei Jahren spüren: Die Sommer waren trocken und

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

heiß. Hinzu kommen immer öfter Stürme, wie im Winter 2017/18. Noch schlimmer für die Wälder ist die Dauertrockenheit. Seit 2011 war jedes Jahr, außer 2017, zu trocken. Das stresst die Bäume und macht sie anfällig für Schädlinge.

Inwiefern fungiert der Wald als Klimaschützer? Unsere Wälder sind große CO₂-Speicher. Damit das so bleibt, müssen wir klimastabile Mischwälder aufbauen. Bei der Auswahl geeigneter Baumarten hilft uns die Forschung.

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

Welche Schutzmaßnahmen werden ergriffen? Das Beste für den Wald ist, wenn die Klimakrise nicht weiter voranschreitet. Ganz konkret unterstützt

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

die Landesregierung z. B. private Waldbesitzer mit Förderprogrammen zum Aufbau klimastabiler Mischwälder.

Welche Rolle spielt der Wald in Bezug auf die (Trink-)Wasserversorgung? Wälder haben eine große Bedeutung für die Grundwasserneubildung. Im naturnahen Wald sind die Stoffkreisläufe weitgehend geschlossen; der Waldboden verfügt über eine hohe Reinigungswirkung. Waldboden bindet Schadstoffe wie Stickstoff und Schwermetalle aus der Luft. Dabei sind Mischwälder hilfreich: Laubbäume haben eine bessere Reinigungswirkung als Nadelbäume, unter ihnen entsteht daher hochwertigeres „Trinkwasser“.

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

STAMMdaten

Baum des Jahres 2021: Europäische Stechpalme (immergrüne Laubbaumart)



Internationaler Tag des Baumes:



Baumvorkommen und -verteilung:

Weltweit: 3,04 Billionen, 60.000 Arten; 39,96 Millionen km²

Deutschland: 90 Millionen, 90 Arten; 11,4 Millionen Hektar

entspricht 1/3 der Landesfläche in Deutschland

Sachsen-Anhalt:

zu 26% mit Wald bedeckt
Rheinland-Pfalz ist mit 40% walddominantes Bundesland, größter Wald: Pfälzerwald mit 179.000 Hektar

Superlative

Größtgewachsen

Weltweit: Küstenmammutbaum „Hyperion“, 115,72 Meter (Kalifornien)

Deutschland: Douglasie „Waldrat vom Mühlwald“, 67 Meter (Freiburg)

Stammesältester

Gemeine Fichte „Old Tjikko“, 9.500 Jahre alt (Schweden)

Zartestes Pflänzchen

Krautweide bis zu 10 Zentimeter „groß“

Schwerstgewicht

Sumpfpresse „Árbol del Tule“ (Mexiko), 636.000 Tonnen, 14 Meter Stammdurchmesser



Bus Gigaliner ca. 14 Meter lang

Buatlas der Heidewasser GmbH

Hier modernisiert das Unternehmen in diesem Jahr die Netze

Im Heidewasser-Land wird gebaut. Hier gibt die WAZ einen Überblick und fragt nach bei Thomas Heinemann, Leiter Ingenieurdienste.



Thomas Heinemann
Foto: SPREE-PR/Wöhler

Herr Heinemann, baut die Heidewasser GmbH für ihre Gesellschafter in diesem Jahr vergleichsweise viel?

Bei den leitungsgelassenen Investitionen liegen wir unter dem Vorjahresniveau, da wir für die Fertigstellung unseres neuen Meisterbereiches in Behnsdorf noch Gelder für Unter-

stellhalle, Werkstatt, Pflasterarbeiten und zusätzliche Stellplätze benötigen.

Wie hoch sind die Investitionen in die Bauvorhaben insgesamt?

Im Wirtschaftsplan sind 1,8 Millionen Euro eingestellt. Das ist realistisch.



Wir arbeiten für Sie **kostendeckend** nicht profitorientiert

- 1 Erneuerung einer Trinkwasserleitung in Weferlingen, Waldstraße/Heinestraße
- 2 Erneuerung einer Trinkwasserleitung in Walbeck, Graslebener Weg
- 3 Die Brauhofbrücke in Walbeck wird neu gebaut. Daher muss die alte Trinkwasser-Stahlleitung ebenfalls erneuert werden.
- 4 Erneuerung einer Trinkwasserleitung in Eimersleben-Vorwerk

Die Baumaßnahmen 1, 2 und 4 führt die Heidewasser GmbH in Eigenregie durch. Dabei kommt der Bautrupps des Meisterbereiches Haldensleben zum Einsatz.

Engagierter Nachwuchs

Unsere Neuen im Meisterbereich Möckern

Die einen nennen es „Anlagenmechaniker Bereich Versorgungstechnik“. Die beiden Lehrlinge Jan Mühlbauer und Adrian Friedrich sagen dazu: „Etwas wirklich Sinnvolles tun.“

Die ersten Monate im Meisterbereich Möckern und in der Berufsschule sind absolviert. Für die beiden Auszubildenden genug Zeit zu sagen: Der eingeschlagene Weg scheint der richtige zu sein. „Ich weiß am Ende des Tages, was ich gemacht habe, das war mir wichtig“, erzählt Jan Mühlbauer, der vorher in einem Baumarkt Einzelhandelskaufmann gelernt hat. „Wenn du nur Regale einräumst, ist jeder Tag wie der andere.“

„Das ist es, was ich wollte“

Der Möckeraner wirkt zupackend, die Arbeit passt zu ihm. „Ich bin vor Ort bei

Rohrbrüchen oder auf Baustellen bei der Abnahme dabei. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich.“ Das berichtet auch Adrian Friedrich. Der 17-Jährige hatte im Frühjahr die Realschule abgeschlossen und freut sich über den Ausbildungsplatz bei der Heidewasser GmbH. „Wissen Sie, ich Sorge mit meiner Arbeit dafür, dass die Menschen jederzeit Trinkwasser in ihren Häusern und Wohnungen haben. Das stellt einen zufrieden.“ Während die Beiden im 1. Lehrjahr die Grundlagen wie Metallverarbeitung lernen, geht es ab dem 2. Lehrjahr ans Eingemachte. „Da wird’s richtig spannend, weil wir die Rohrsysteme kennenlernen und zum Beispiel den Aufbau von Hydranten und Pumpen“, erzählt Adrian Friedrich und grinst Jan Mühlbauer an. „Wir sind gespannt.“



Jan Mühlbauer (li.) und Adrian Friedrich erlernen derzeit den Beruf des Anlagenmechanikers.

Ausbildung in der Wasserwirtschaft

WISSEN

Infiltration

Aus der Ohre wird Trinkwasser!

Infiltration – damit beschreibt die Trinkwasserversorgung Magdeburg (TWM) eine Methode zur Anreicherung des Grundwasserkörpers. Auch die Ohre wird dazu genutzt – doch es gibt Probleme.



Einlaufbauwerk und Entnahmebecken an der Ohre. Im Hintergrund ist das Pumpwerk Sattelle zu sehen. Foto: TWM

Weil die vergangenen Sommer sehr, sehr trocken waren, lag die Menge an Trinkwasser, die aus dem Wasserwerk Colbitz in Unternehmen und Haushalte floss, deutlich höher. Folglich wurde der Grundwasserspeicher stärker angezapft. Zur Wiederauffüllung dienen in der Colbitz-Letzlinger Heide sowohl die Grundwasserbildung durch Niederschläge als auch die Grundwasseranreicherung aus der Ohre.

Dabei entnimmt der Wasserversorger, von dem die Heidewasser GmbH ihr Wasser bezieht, über ein Einlaufbauwerk Wasser und leitet dieses in Infiltrationsbecken, wo es versickert. Bis zu den Fassungsbrunnen des Wasserwerkes, einer Strecke von drei bis sechs Kilometern, benötigt das Ohrewasser mehrere Jahre. Die genehmigte, maximale Entnahmemenge/Jahr beträgt 31,5 Mio. m³, allerdings nur bis zu bestimmten Wasserständen. Daher wird zwischen Mai und Oktober nichts entnommen.

Da nach aktueller Studienlage trockene Sommer zunehmen und Niederschläge zurückgehen, wird die natürliche Grundwasserneubildung erschwert. Somit kommt der Grundwasseranreicherung eine höhere Bedeutung zu. Grundsätzlich führt die Ohre genug Wasser für die zusätzliche Beanspruchung. Allerdings: Weitere Nutzer der Ohre sind Bauern in Niedersachsen und das Biosphärenreservat Drömling. Wie die Entnahme künftig geregelt wird, ist derzeit Gegenstand einer behördlichen Berechnung.

Die Heidewasser GmbH sucht Sie!

- Mitarbeiter (m/w/d) für den Bautrupps im Meisterbereich Haldensleben ab 04/2021
- Mitarbeiter (m/w/d) für das Abwasserteam im Meisterbereich Zerbst/Anhalt ab 07/2021

» Infos unter www.heidewasser.de

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Heidewasser GmbH

An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
E-Mail: info@heidewasser.de

Servicezeiten

Mo. und Mi.: 7–16 Uhr
Di. und Do.: 7–17 Uhr
Fr.: 7–13 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:

Bereitschaftsdienst
Trinkwasser:
Tel.: 039207 95090



Foto: Heidewasser/Barkenthiem

Meisterbereich Haldensleben

Weferlinger Straße 17a
39356 Flechtingen
OT Behnsdorf

Tel.: 039055 927098

www.heidewasser.de